

Südüngarn

1-26-26. Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
 Lugos, Donaustraße Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
 wohin alle Sendungen zu richten sind.
 Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
 Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
 Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
 Buchdruckerei Huszváth & Pöffer, Lugos, Donaustr. 18
 Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
 Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
 Vierteljährig Kr. 4.—
 In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
 Frankopostsendung.
 Einzelnummer: Sonntag 20 H., Mittwoch 12 H.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 2. Jänner 1916.

Nummer 1

Zur Jahreswende.

So oft Saturn — wie die mythologische Allegorie so trefflich schildert — eines seiner Kinder verschlingt und ein neuer Abschnitt unserer Zeitrechnung uns an die Vergänglichkeit alles Irdischen mahnt, tritt uns die Zukunft wie ein Rätsel der Sphinx, wie das Buch der Sybille, wie das verschleierte Bild zu Sais in geheimnisvolles Dunkel, in mysteriöse Ungewißheit gehüllt entgegen.

Und wenn wir schon in anderen Jahren mit leicht begreiflicher Neugierde dem neuen Jahre entgegenschauten, wenn wir uns oft den profetischen Blick der Cassandra wünschten, um mit Späheraugen zu erforschen, was es wohl bringen wird: ob sich unsere Wünsche erfüllen, unser Sehnen stillen, unser Hoffen bewähren wird; um wie viel mehr beschäftigt uns heuer an der Schwelle des heraubrechenden neuen Jahres der bange Gedanke: was uns die Zukunft wohl bringen wird.

Dem es ist kaum eine Familie in allen weiten Länden und Gauen unserer Monarchie, die nicht der Krieg, der schon so lange wütende Krieg in Trauer und Bangen versetzt hätte: in Trauer um bereits erlittene, schwere, unersetzliche Verluste, in Bangen und Bittern und Sorgen um ein noch im Felde stehendes Mitglied unserer Familie.

Auf unser Aller Lippen schwebt daher heute, da wir an der Schwelle eines neuen Jahres stehen, nur die ein-

zige Frage: bringt uns wohl das neue Jahr den lang ersehnten Frieden?

Rehren wohl unsere Söhne mit Ruhm bedeckt recht bald wieder in ihr trautes Heim, in den Kreis ihrer sie sehnsuchtsvoll erwartenden Familie zurück?

Wird an die Stelle des alles verheerenden Weltbrandes alsbald wieder der Segen der friedlichen Arbeit treten?

Diese Fragen beschäftigen unsere Gedanken, unser ganzes Sinnen und Trachten und alle unsere Wünsche überbietet die alles in sich vereinende gemeinsame Bitte, die flehend auf Millionen Lippen schwebt: „Oh Herr, gib uns im neuen Jahre den Frieden des Landes wieder!“

* * *

Der Kalender deutet uns mit dem heutigen Tage den Anbruch des neuen Jahres an. Doch für uns ist noch kein neues Jahr herangebrochen! Es ist das alte noch, mit dem alten Leid, den alten Schmerzen, den alten Sorgen, der alten Pein!

Ein neues Jahr, ein neuer Zeitabschnitt, eine Verjüngung der Zeit wird für unsere Familien, für unsere Monarchie, für alle Völker Europas — ja für die gesamte Kulturwelt erst dann wieder heraubrechen, erst dann werden wir den Abschnitt einer neuen Epoche freudig begrüßen, erst dann der Erneuerung eines Zeitabschnittes entgegenjubeln: wenn die Engel des Friedens

mit ihren Zweigen die Welt durchziehen; wenn der rüstige Arm das Schwert wieder mit dem Pflug vertauscht; wenn der Kanonendonner verstummt und die Friedensglocken in allen Ländern mit weihelichem Klang zu einem innigen Dankgebete laden; wenn die trauernde Mutter mit freudestrahlendem Antlitz den innigstgeliebten Sohn an ihr liebendes Herz drückt; wenn die in Bangen der Heimkehr ihres Gatten harrende Gattin den lang herbeigesehnten Gemahl in ihr Arme schlingt; erst dann, wenn wieder Glück, Freude, Jubel und Fröhlichkeit in unsere Herzen zieht: erst dann wird für uns das neue Jahr heraubrechen, das neue Jahr des Friedens und der Glückseligkeit!

Tagesneuigkeiten.

Der Dank des Roten Kreuz-Bereins.

Das Präsidium des Lugoser Ausschusses des Roten-Kreuzvereins richtete an das Präsidium des Vereins Lugoser Kaufleute folgendes Schreiben:

„An das löbliche Präsidium des Vereins Lugoser Kaufleute, Lugo s.“

Indem ich die 600 Kronen, welche Sie mir durch die in Ihrer Vertretung vor mir erschienenen Herren, Präsesstellvertreter Alfred Bloch und Vereinssekretär Moriz Rosenzweig überreichen ließen, mit wärmsten Dank quittiere, verständige ich das geehrte Präsidium, daß ich am heutigen Tage dem Kriegsfürsorgeamt 400 Kronen für den Christbaum der im Felde stehenden Krieger und 200 Kronen dem Hilfs-

Telefon-szám 270.

Az elárusítást

Telefon-szám 270.

mérsékeltlen leszállított árak mellett

tekintettel a rendkívüli viszonyokra

korlátlanul tovább folytatom **Szameth Róbert** üveguóvar

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza
 Lugos, Király-u. 1.



fonde für erblindete Krieger zusandte.
Ihre Teilnahme an diesem edlen und patriotischen Werke ist ein neuerlicher glänzender Beweis der nicht genug zu würdigenden edelherzigen und patriotischen Opferwilligkeit der Lugoſer Kaufmannſchaft.

Lugos, 17. Dezember 1915.

Mit patriotischem Gruße

Das Komitee des Lugoſer Roten Kreuz-Vereins
Frau Dr. Zoltan v. Medve."

An unsere werten Leser!

Allen unseren werten Lesern, Gönnern und Freunden wünschen wir ein angenehmes, fröhliches Neujahr!

Administration und Redaktion
des „Südbungarn“.

Neujahr.

Heute, am 1. Januar, wird fast in allen Ländern das Neujahrſfest gefeiert. Der Monat Januar wurde nach dem römischen Gotte Janus benannt. Januar wurde vom König Numa Pompilius zu den damaligen 10 Monaten hinzugefügt. Doch es wäre ein Irrtum zu glauben, daß das Neujahr zu allen Zeiten und bei allen Völkern auf den 1. Januar fiel. In früheren Zeiten begann man die neue Zeitrechnung mit dem 25. Dezember. In Frankreich bis zum Jahre 1566 mit dem Oſterſonntag. In England bis 1752 mit dem 26. März. Die Kopten beginnen ihr neues Jahr am 1. August; die Iſraeliten am 1. Tiſchri; die Chriſten in Syrien am 1. September; die Neſtorianer und Jakobiten am 1. Oktober des julianischen Kalenders. Bei den Chinesen beginnt das Neujahr nach dem ersten Neumonde des

Feuilleton.

Allerlei.

Originalfeuilleton des „Südbungarn“.

Von M. Rosenzweig.

Ich will meinem Versprechen gemäß meinen lieben, freundlichen Leserinnen als Neujahrſangebinde die Fortſetzung meines Weihnachts-Allerlei darbringen und Ihnen einige Details aus meinem Zwiegeſpräch mit St. Petrus mitteilen, der mich meines guten Humors halber ſo lieb gewann, daß er mich gar nicht wieder fortlaffen wollte.

Als ich das gaſtfreundliche Anerbieten, dort zu bleiben, dankend zurückwies, begann Petrus, der in der deutſchen Literatur ſehr bewandert zu ſein ſchien, aus Don Carlos zu deklamieren: „Ein Augenblick im Paradies geweilt, wird nicht zu teuer mit dem Tod gebüßt“, worauf ich replizierte: „Gönnen Sie mir Zeit 10 Jahre lang „fern von Madrid“ darüber nachzudenken!“

Er erkundigte ſich bei mir — bevor ich ihn interviewen konnte — über verſchiedene Lugoſer Neuigkeiten.

„Wie ſehen Sie da unten mit dem Zucker?“ war ſeine erſte Frage.

„Mit dem Zucker, lieber Petrus, das iſt eine recht verkehrte Sache. Wir leiden jetzt alle an der verkehrten Zuckerkrankheit. Bei der Zuckerkrankheit nämlich, da haben die Menſchen zu viel Zucker und wir

Jahres, alſo in der Zeit zwiſchen dem 20. Januar und 18. Februar.

Weihnachten im Komitatswaisenhaus.

Im Komitatswaisenhaus wurde auch heuer die obligate Weihnachtsfeier abgehalten. Biſegespan Aurel v. Iſſelkuß, der dieſer humanitären Inſtitution das wärmſte Intereſſe entgegenbringt, ließ heuer von Seiten des Komitates außer dem Chriſtbaume anſtatt der biſherigen 70 Kronen 100 Kronen zu dieſem Zwecke anweiſen. Die Firma Recht & Schwarz ſandte für den Chriſtbaum der Waiſen, wie alljährlich, Süßigkeiten. Frau Johann Bedeſpandete 2 K. Der Biſegespan, der in ſonſtigen Jahren bei der Chriſtfeier der Waiſen perſönlich zu erſcheinen pflegte, ließ ſich, allzugroßer Oſkupiertheit halber, durch den Komitatsnotär Dr. Ladislaus Muraleözy vertreten.

Militäriſche Auszeichnungen.

Se. Majestät hat dem Hauptmann des Lugoſer 8. Honvedregimentes Joſef Aſchenebricr, einem Sohne des Majors Johann Aſchenbrier, für ſeine vor dem Feinde beſtandene Tapferkeit das militäriſche Verdienſtkreuz III. Klaſſe verliehen. — Dem Leutnant des 17. Artilleriereg. Franz Putnik, einem Sohne des ſtädtiſchen Beamten Max Butnik, wurde in Anerkennung ſeiner ausgezeichneten Dienſte das Signum laudis verliehen.

Techniſche Begehung.

Die Priv. Öſterr.-Ung. Staatſeiſenbahngesellſchaft ließ die Remenſezeheler Werkbahn mit Pferdebetrieb auf Benzinmotorbetrieb einrichten. Die poliſeitechniſche Begehung der Bahn hat unter Leitung des Eiſenbahn- und Schifffahrtsoberinſpektors unter Mitwirkung eines Vertreters des Komitates am 21. Dezember ſtattgefunden.

haben jetzt in Lugoſ immer zu wenig Zucker.

„Das iſt bitter“, ſagte Petrus mit einem ſüßen Lächeln.

„Und wie ſieht es mit dem Fleiſch?“ ſetzt er ſeine Fragen fort.

Ach, was das Fleiſch anbelangt, lieber Petrus, durchleben wir jetzt in Lugoſ bibliſche Zeiten. Jetzt z. B. leben wir im Zeitalter Noahs. Da ſchreibt nämlich die Bibel „und das Ende allen Fleiſches war herangekommen“.

Das Fleiſch iſt deſhalb bei uns jetzt rieſig teuer, was ich eigentlich ganz ungerechtfertigt finde, da doch bei uns kein Mangel an Ochſen zu bemerken iſt.

Der heilige Petrus ſcheint in der Bibel ebenfalls ſattelfeſt zu ſein, denn er ſagte:

„Es wäre, nicht wahr, jetzt angezeigt, wenn Jehova jetzt wieder einen Wind entſtehen ließe, der eine Schar „Wachtel“ herwehen würde!“

„Gott bewahre, entgegnete ich. Na, das würde uns noch fehlen, daß ſich bei uns eine ganze Schar „Wachtel“ niederlaſſen ſollte. Das iſt gar nicht notwendig, denn wir haben hier nur einen einzigen dieſes Namens und der iſt ſo ſplendid und munifzient, daß er den Stadtarmen, wenn auch keine fertigen Hühner, aber immerhin 1000 Stück Eier ſchenkt.“

Das Fleiſch iſt ſo rar, daß die Behörden bei uns ſchon „fleiſchloſe“ Tage angeordnet haben und ſo ſtreng darüber wachen, daß das Verbot der „fleiſchlichen Gelüſte“ auch

Das Schweinefleisch wird billiger.

Der Stadthauptmann publiziert die neuerliche Maximalſierung der Preiſe von Schweinefleiſch, Fette, Speck und Wurstwaren und wir bemerken mit Genugtuung, daß die Preiſe billiger wurden, bemerken aber mit Bedauern, daß die Preiſegrenztierung, welche bereits am 16. Dezember in Kraft trat, den Redaktionen, den Intereſſenten, Konſumenten erſt am 29. Dezember bekannt gegeben wurde. Dreizehn Tage hindurch alſo bezahlte das Publikum noch immer die alten höheren Preiſe! Die Schweinefleiſchpreiſe ſind folgende: Karre 4.50; Schlegel 4.40; Garb 4.30; Gefatzener Speck 6.40; geräucherter Speck 6.50; gefochter Speck 7 K Fette 7.30; Schmeer 6.90; Leberwurst 5 K Blutwurst 4.50; Friſche Bratwürſte 6.20; geräucherte Bratwürſte 6.80; Preßwurst 5 K Grammel 3.30 K.

Maximalpreiſe für Weizenmehl und Brod.

Der Biſegespan hat die Maximalpreiſe für Weizenmehl und Brod für die Stadt Lugoſ folgendermaßen feſtgeſetzt:

	Engros über 50 Kilo	Detail
Feinmehl per Kilo	83 Heller	86 Heller.
Rohmehl " "	60 " "	66 " "
Brodmehl " "	45 " "	47 " "

Brodpreiſe:

Aus Brodmehl per Kilo	44 Heller.
Aus Feinmehl " "	90 " "
Aus Rohmehl " "	54 " "
Halb Fein- und halb Rohmehl per Kilo	72 " "

Redakt. u. Adminiſtrationstelefon 300

pünktlich eingehalten werde, daß unſer Stadthauptmann erſt jüngſt drei Reſtaurateurs, die ſich gegen das Fleiſch verſündigtgen, zu empfindlichen Strafen verdonnerte.

Ich finde das zwar nicht gerecht. Ein einziges Mal ließen ſie ſich herbei, ihren Gäſten ſtatt der obligaten Knochen, die man gewöhnlich bekommt, Fleiſch zu geben und ſchon folgt die Strafe auf dem Fuße.

Das ſtatuierte Exempel hat ſo abſchreckend gewirkt, daß ſich jetzt der Salomon nicht einmal traut, an fleiſchloſen Tagen mit der feſchen „Wienerin“, die über ein ziemliches „Embonpoint“ verfügt, ſervieren zu laſſen. Na er ſoll ſich jetzt für die fleiſchloſen Tage direkt „ganz magere“ Kellnerinnen bringen haben laſſen und alſo ihn darüber ein Gaſt, der ſich nur für das „mollete“ begeistert, zur Rede ſtellte, da ſagte er mit malitiöſem Lächeln: „Ja, mein Herr, heute iſt ein „fleiſchloſer Tag!“

„Und wie ſieht es mit der Holzfrage?“

„Dank der Frage; es war dies vor einigen Wochen wirklich eine „brennende“ Frage, welche der Behörde anſtändig „einheizte“. Der Bevölkerung aber macht ſie den Kopf auch jetzt noch heiß. Bei der langen Prozedur, bis man bei uns ein Heizmaterial bekommt, muß man ſehr kaltblütig ſein, um nicht in Hitze zu geraten.“

Wer nämlich dringend Holz bedarf, muß erſt beim Stadthauſe einen rieſigen Menſchenknäuel durchdringen, dann beim Senator Paul eindringen können, wo er —

Der Erfolg eines Ugoser Künstlers.

Der Bassist der königl. ung. Oper Kalman (Kirschner) Oskar, ein Sohn unserer Stadt, der schon heute, zu den besten Kräften unserer Oper gehört und dem noch eine große Karriere bevorsteht, hat am 12. Dezember in Arad bei einem durch die dortige Philharmonische Gesellschaft veranstalteten Wohltätigkeitskonzerte in einigen Solopiecen mitgewirkt und einen glänzenden Erfolg errungen. Die Arader Blätter waren über die ausgezeichneten Qualitäten des noch jugendlichen Künstlers voll des Lobes und „Arad és Vidéke“ betont in seiner Kritik, daß das Auftreten Kalmans dem ganzen Konzerte einen illustren Nimbus verlieh.

Der junge Künstler sang die Arie des Hohenpriesters aus der „Zauberflöte“ und eroberte im Sturm das gesamte Auditorium.

In der „Uhr“ von Löwe brillierte er mit der Farbenpracht und klassischen Reinheit des Vortrags. Außerordentlich gefiel die Zugabe von Löwes humoristischer Ländelei „Die Mutter an der Wiege“. Einen großen Erfolg erzielte Kalman ferner mit seinem Liede von Mozart „Die Entführung aus dem Serail“. „Aradi Közlöny“ gedenkt der hervorragenden künstlerischen Leistungen Kalmans mit demselben Enthusiasmus.

Nachfrage und Angebot von Waren im okkupierten Russisch-Polen.

In den okkupierten russisch-polnischen Gebieten werden folgende Artikel zum Ankauf gesucht: Anis- und Pappelholz, Koffhaaar, Kälbermägen, Wachholderbeeren, Fichtenharz. Angeboten werden: Casein, Hopfen, Rosensträucher, Koffhaarsiebe. Nähere Auskünfte erteilt das Auskunfts-Bureau in Krakau, Gertrudengasse Nr. 12.

wenn er recht zudringlich ist — nach eindringlichem Bitten — Sie meinen Holz bekommt!? Ach nein! Eine Anweisung auf eine Anweisung blos. Mit dieser muß er wieder bei der Forstdirektion sich durch eine Pflanz drängen, wobei es ihm passieren kann, „daß er unter den Weibern“ nicht „gebenedeit“, sondern so weich gepregelt wird, daß ihm die Luft sowohl vor Scheit- als Prügelholz gründlich vergeht.

„Na trösten Sie sich“, warf hier St. Petrus dazwischen, „wir haben hier oben auch Holz-mangel“.

„Ja, wie kommt denn das, fragte ich verwundert.“
„Nun, es gibt Leute auf Erden, die dafür sorgen, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen! Da ist z. B. der Ugoser Stadtgärtner. Erst hat er in der Rossuthgasse die „himmelwärts“ strebenden Äste anständig gestutzt und jetzt stoßt er die herrliche Allee in der Bonnazgasse mit Stumpf und Stiel aus!“

„Das ist allerdings so.“ Ich fragte den Gärtner auch nach der Ursache, da sagte er mir, die alten Krüppel sahen nicht mehr kriegsmäßig aus und entsprachen nicht dem jetzigen Zeitgeiste. Sie standen nicht mehr „in Reih und Glied“, der eine stand „halb-rechts“, der andere „halblinks“. Jetzt wollte er stülgemäß und „zeitgemäß“ an ihre Stelle Kugelakazien, Granatäpfel und Schwertlilien pflanzen. Kugel, Gra-

Sylvester.

Der gedrückten, deprimierten Stimmung, die sich zufolge des Krieges wie ein drückender Alp auf die Gemüter lagert, ist es wohl zuzuschreiben, wenn die Sylvesterfeier bei uns nicht mit dem von früheren Jahren her bekannten traditionellen Frohsinn begangen wurde. Nichtsdestoweniger füllten sich die Kaffeehäuser dennoch mit zahlreichen Gästen, welche den Sylvesterabend bei Zigeunermusik, unter lustigem Pokulieren im Freundeskreise verbringen, den 12. Glockenschlag abwarten und ihren Tischfreunden ein herzliches „Prosit Neujahr“ zuzurufen wollten. Und so verlief denn die Sylvesterfeier dennoch mit Sang und Klang und so mancher fidele Bruder der im Jahre 1915 vom Hause fortging, kam diesmal erst im nächsten Jahre nachhause!

Der Winter ist da.

Jetzt sind Erkühlungen und Erkrankungen an der Tagesordnung. Es liegt daher im Interesse jedermanns, auf seine Gesundheit zu achten. Das beste Mittel zur Erhaltung der Gesundheit und Desinfizierung. Wie man desinfizieren muß, wissen noch sehr viel nicht, obwohl sie es schnell lernen könnten, wenn sie gratis und franko sich aus der Neuesten chemischen Fabrik des Dr. Keleti & Muranyi die Brochure „Egészség és Fertőtlenítés“ erbitten, welche ein renommierter Arzt verfaßt.

Das russische Vaterunser unserer Truppen.
Zügsführer Franz Kleinfelder des Inf.-Regts. Nr. 61. III. Arbeiterabteilung, sendet uns nebst Weihnachtsgrüßen folgendes russische Vaterunser aus der Front:

Väterchen Zar, der Du bist in Petersburg! Ausgelöscht werde dein Name, Dein Reich werde vernichtet, Dein Wille geschehe,

naten und Schwert er hatten uns nun auf das aktuellste Thema, auf den Krieg gebracht“.

„Ja, ja, sagte Petrus, indem er bedeutlich das Haupt schüttelte, der Krieg hat da unten alles auf den Kopf gestellt. Sie sind doch wohl auch Soldat?“

„Ich wollte nicht verraten, daß ich schon über die doppelt 5 hinaus bin und bejahte die Frage.“

„Und bei welchem Regiment dienen Sie?“

Nun war ich in der Patsche. Ich stotterte eine Weile herum und platzte dann endlich heraus:

„Als ich noch Rekrut war, diente ich beim Frauenregiment, später befehligte ich ein Kinderregiment, sowohl in als außer dem Hause. Was aber das „im Hause“ anbelangt, da führte eher meine Frau „strenge Regiment“; da hieß es blos „das Maul halten und weiter dienen“. Noch später wurde ich zum Federregiment transferiert und seit dieser Zeit führe ich nur „Federekrieg“. Wenn ich aber einrücke, dann melde ich mich zum „Kanzleiregiment“.“

Oh tempora, oh Móríc! rief Petrus mit klassischem Latein und elegischem Tone. Nicht umsonst, daß sich eure Erde dreht, es ist aber bei euch schon alles verkehrt. In meinen Zeiten gab es wohl eine Regimentskanzlei, aber von einem Kanzleiregiment wußte kein Mensch.

weder in Rußland, noch sonstwo auf Erden. Unser täglich Brot stehle uns nicht mehr und bezahle Deine Schulden, die Du bisher schuldig bliebst Deinen Gläubigern. Und führe uns nicht mehr nach Sibirien, sondern erlöse uns von Dir, dem allergrößten Uebel, denn Dir gebührt kein Reich, keine Kraft, keine Herrlichkeit. In der Hölle brate in Ewigkeit. Amen.

Feststellung der Preise für Viehsalz.

Das Amtsblatt verlaublich eine Verordnung des Finanzministers, durch welche für das Jahr 1916 die Preise für denaturiertes Viehsalz festgestellt werden. Es bleiben demnach die am 3. Dezember 1914 festgestellten Preise auch weiter in Kraft und betragen: für reines Industriesalz 2.57 K, für unreines 2.17 K für Mengen unter einem Meterzentner, dagegen 2.20 K, beziehungsweise 1.80 K für Mengen über einem Meterzentner. Die Preise verstehen sich ab Szigetlamara oder Marosujvar, bei ersterer Station mit 18 Heller Transportzuschlag. Beim Verkauf dürfen die jeweiligen Frachtkosten bis zur Bestimmungsstation zugeschlagen werden.

Lehrlinge gesucht

In einem gut frequentierten Geschäft in der Hauptgasse werden

2 Lehrlinge

aufgenommen.

Näheres in der Administration dieses Blattes.

„hm, hm“, meinte St. Petrus weiter. Was sich da unten bei euch für sonderbare synthetische Tendenzen einbürgern. Zu meinen Zeiten gab es auch Kanzleien und Regimenter, aber Kanzleiregimenter gab es noch nicht.

„Und mit was für Waffengattung hantiert denn dieses „Kanzleiregiment“?“

„Der größte Teil von ihnen blieb den Traditionen ihrer Vorfahren treu und hantiert mit „Federn“!“

Sie sind übrigens — fuhr St. Petrus fort — trotz Ihrer malitösen Veranlagung ein ganz angenehmer Gesellschafter. Es wird mich freuen, wenn Sie Ihre Weihnachtsferien hier verbringen, damit wir noch einmal ein Stündchen verplauschen.

Ich willigte ein und werde meinen Lesern die Fortsetzung unseres himmlischen Gespräches in unserer nächsten Nummer mitteilen.

Postskriptum.

Soeben erfahre ich, daß in Ugos jetzt die Repräsentantenwahlen abgehalten wurden und daß da manchen Leuten ein „himmlischer Uebel“ Unrecht widerfahren sei.

Das muß ich schon glauben, denn sonst hätte ich es ja hier oben nicht hören können! Prosit Neujahr!




Kölzer

k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant
Temesvár-Belváros
Ferenc József-ut 1
 (Löffler-Palais).

Größte Auswahl

in

original Modelle
 Costüme, Mäntel
 Kleider, Blousen
 Schlafröcke,
 Wäsche, Mieder,
 Fellgarnituren,
 Pelzmäntel,
 Strümpfe etc.

Stets am Lager
 vorrätig! 

Teilweise Einberufung der Enthobenen.

Die Kriegsleitung wird nun einen geringen Teil der auf unbestimmte Zeit enthobenen Soldaten und Landsturmmänner einberufen. Von kompetenter Seite wird über die sporadischen Einberufungen folgende Aufklärung erteilt: Wie erinnerlich, ist eine Regierungsverordnung erschienen, in welcher die Städte, Ämter, Banken und Privatunternehmungen in erstem Tone aufmerksam gemacht wurden, mit den Unentbehrlichkeits-Anmeldungen d. h. mit den Enthebungsanträgen sparsam zugunsten der älteren Jahrgänge zu sein. Die Regierung hat auch auf den ungünstigen Eindruck hingewiesen, welchen es machen würde, wenn die Enthebung der älteren Kräfte wegen der schon erfolgten Enthebung der jüngeren nicht möglich wäre. Diese humane Stellungnahme der Regierung wurde auch sehr beifällig aufgenommen. Nach der Musterung bis zum 50. Lebensjahre sind natürlich sehr viele Enthebungsanträge an die Regierung gelangt, da in diesen Jahrgängen sehr viele Leute in leitender Stellung sich befinden. Die Regierung hat nun die bisher Enthobenen in einer Liste zusammengefaßt, um auf Grund derselben eine gerechte Ordnung in die definitive Enthebung der 18-50jährigen zu bringen. Nun ist es eingetreten, daß einzelne Banken und Unternehmungen um die Enthebung ihrer älteren Beamten angeht haben. Ihrem prinzipiellen Standpunkt getreu, gibt die Regierung unter Erwägung sonstiger Umstände diesen auch den Vorzug. So erfolgen nun die Einberufungen der auf unbestimmte Zeit Enthobenen. Bei mehreren Banken und Privatunternehmungen sind auch schon solche neue Enthebungen erfolgt.

Höchstpreise für Mineralöle.

Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung des Gesamtministeriums, in welcher für den Engrosverkauf von Benzin, Petroleum, Motoröl und Vulkanöl Höchstpreise festgestellt werden. Der Maximalpreis beträgt pro 100 Kilo für Benzin (je nach Dichtigkeitsgraden) 32-80 Kronen, für Petroleum 36 Kronen, für Motoröl 20 Kronen, für Vulkanöl 32, resp. 30 Kronen. Bei Petroleum in Fässern dürfen pro 100 Kilo noch 3 Kronen zugeschlagen werden. Ebenso können bei geringeren Quantitäten noch verschiedene Zuschläge berechnet werden. Den Preis des Petroleums im Detailverkauf hat die entsprechende Verwaltungsbehörde mit Hinzurechnung der zulässigen Zuschläge selber festzustellen und bekanntzugeben. Diese Preise sind in den Verkaufslökalen, deutlich lesbar, zu affizieren. Diese Verordnung tritt für den Engrosverkauf am 27. Dezember d. J., für den Detailverkauf am 2. Januar 1916 in Kraft. In Kroatien und Slawonien ist mit dem Vollzuge dieser Verordnung der Banus betraut. Gleichzeitig wird durch eine zweite Ministerialverordnung der Verkehr in diesen Mineral-, sowie in Benzol- und Teerölen reguliert und die Anmeldepflicht für die betreffenden Vorräte festgesetzt. Zur Sicherung des Armeebedarfes wird auch in dieser Verordnung die behördliche Sperre in betreff jeglicher Art von Benzin, Motoröl, Maschinenöl, Vulkanöl, Motorbenzol und Teeröl angeordnet. Doch kann der Handelsminister im Verein mit dem Minister des Innern

die Ueberlassung gewisser Quantitäten von Mineralölen für öffentliche Zwecke verfügen.

Ueberprüfungsmusterung der 43-50jährigen Landsturmpflichtigen.

Wie die hauptstädtischen Blätter zu melden wissen, werden die anlässlich der Musterungen für tauglich befundenen 43-50jährigen Landsturmmänner noch vor der Einberufung überprüft werden. Der Honvedminister sah sich zu dieser Entschließung durch den Umstand veranlaßt, daß massenhaft Gesuche um Enthebung vom Dienste eingegangen sind, ferner daß diese Jahrgänge in unerwartet großer Anzahl assentiert wurden. Der Minister wird im Januar die Ueberprüfung der Eingereichten anordnen. — In Ergänzung obiger Mitteilung wird dem „N. P. J.“ von zuständiger Seite Folgendes gemeldet: Das Assentierungsergebnis der 43-50jährigen Landsturmmänner wird in einzelnen Gebieten, keineswegs jedoch auf dem ganzen Territorium des Landes, überprüft werden. Die Ueberprüfung erfolgt ausschließlich aus dem Grunde, weil anlässlich der Musterungen auf Grund der ersten ärztlichen Untersuchung zahlreiche Männer assentiert worden sind, die nach einer eingehenden ärztlichen Untersuchung nicht als diensttauglich befunden werden dürfen. Die auf die Ueberprüfung des Assentierungsergebnisses bezügliche Verordnung wird binnen Kurzem herausgegeben und in derselben auch die Landesteile bezeichnet werden, in welchem die Ueberprüfungen vorgenommen werden sollen.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Vom russischen Kriegsschauplatz.

In Ostgalizien wächst die Ausdehnung und die Heftigkeit der Kämpfe fortwährend. Gestern hat der Feind nicht nur an der bessarabischen Front, sondern auch an der unteren und mittleren Stripa Angriffe gegen unsere Stellungen gerichtet, die aber teilweise schon unter dem Feuer unserer Artillerie zusammenbrachen. Vor dem Brückenkopf von Buzakov ließ der Feind 900 Tote und Verwundete vor unseren Stellungen zurück. Hier haben sich 3 Fährriete und 870 Mann ergeben.

In Ostgalizien übersteigt die gestern eingelieferte Anzahl von Gefangenen 1200.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

An der Tiroler Front haben wir die Angriffsvorläufe der Italiener zurückgeschlagen. Angriffe bei dem Monte Carbonile wurden durch Artillerie vereitelt.

Der Balkankrieg.

Auf diesem Kriegsschauplatz kamen keine nennenswerten Ereignisse vor.

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.

Krassóer Sparkaffia Lugos.

Aktienkapital und Reserven
5 1/2 Millionen Kronen

Neue Einlagen, welche dem Moratorium
nicht unterliegen, werden angenom-
men und bestens verzinst.

Geschäftsübernahme.

Ich erlaube mir dem g. Publikum von Lugos und Um-
gebung zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich die
bestrenommierte

„Kafino“-Restauration

am 1. Dezember übernommen habe.
Mein ganzes Bestreben wird darauf gerichtet sein, durch
Verabreichung von nur

schmackhafter Speisen und vorzüglicher Getränke
die vollste Zufriedenheit meiner sehr geehrten Gäste
zu erreichen.

Abonnements in und außer dem Hause. Täglich frisches Steinbrucher Bier.

■ Täglich frisches Gabelfrühstück à 60 Heller. ■

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Josef Iritz, Restaurateur.

Aufmerksame Bedienung!

Solide Preise!

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinenden
politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

Günstiger Kauf!

Ein fast ganz neuer, eleganter

Sandläufer

ist sehr preiswürdig

zu verkaufen. ➡

Näheres in der Administration
dieses Blattes.

AZ EST

a legjobb magyar
napilap. Hírei fris-
sek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági
élet minden mozzanatáról számot
ad, sportrovata a sport minden
ágának eseményeiről hűen beszámol

A bel- és külföld napieseményeit a leg-
megbízhatóbb tudósítók távirati és telefon-
jelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban
déli 1-kor és a délutáni
első gyorsvonattal ér- Ára 6 fillér.
kezik városunkba.

Ein herzliches

Profit Neujahr

allen meinen verehrten Kunden, Freun-
den u. Bekannten zum Jahreswechsel!
Hochachtend

Klein Miksa
Kleiderwarenhaus.

Ein herzliches

Profit Neujahr!

allen meinen verehrten Kunden,
Freunden und Bekannten zum
Jahreswechsel!

Hochachtend

Georg Stahl
Möbeltischler.



Seitdem ich die
Wiener Mode habe
kenne ich keine Kleidervorge mehr!

Kein anderes Blatt
bietet in so eleganter Form eine
solche Fülle von Anregungen auf
jedem Gebiet, welches Frauen inter-
essieren mag. *Eise Bräunlich*
Josephy, Wien.

Die «Wiener Modes»
war mir immer ein guter Rat-
geber in allen kritischen Toilettenfragen.
Mein Geschmack hat sich auch seither
um ein Wesentliches gebessert.
A. Putzinger, Eberding.

Sie abonnieren die «Wiener Mode» zum Preise von K 3.50
(Mk. 3.-) pro Quartal in jeder Buchhandlung oder direkt vom
Verlag der «Wiener Mode» Wien VI/2, Gumpendorferstraße 87
Die «Wiener Mode» ist berühmt durch ihre illustrierten Kochrezepte!

GEGEN ANSTECKUNG

müssen wir uns umso mehr schützen, als jetzt die verschiedenen ansteckenden Krankheiten, wie: Scharlach, Masern, Blattern, Cholera, Typhus mit erhöhter Kraft auftreten. Deshalb

verwende man

überall, wo solche Krankheiten vorkommen, ein gutes Desinfektionsmittel, welches in jedem Haushalte bei Bedarf vorhanden sein muss. Das verlässlichste Desinfektionsmittel der Gegenwart ist unstrittig das

LYSOFORM

welches geruchlos, ungiftig und billig ist und durch jede Apotheke und Drogerie in Originalflaschen (grünes Glas) zum Preise von **90 Heller** geliefert wird. Die Wirkung des Lysoforms ist prompt und sicher, weshalb es von sämtlichen Ärzten zur Desinfektion am Krankenbett, zur Waschung von Wunden, Geschwüren, für antiseptische Verbände und zur Irrigation empfohlen wird.

LYSOFORM - SEIFE

ist eine feine, milde Toiletteseife, welche in Prozent Lysoform enthält und antiseptisch wirkt. Sie kann auf die empfindlichste Haut, sogar bei Kindern und Säuglingen verwendet werden. Sie macht die Haut weich und geschmeidig und verursacht einen überaus aromatischen Duft. Ein Versuch genügt und Sie werden für die Folge immer diese ausgezeichnete Seife verwenden, welche nur anscheinend teurer, im Gebrauch jedoch sehr ökonomisch ist, da die Seife lange dauert. Das Stück kostet **1 Krone 20 Heller**.

PFEFFERMINZ-LYSOFORM

ist ein stark antiseptisches Mundwasser, welches den Mundgeruch sofort und sicher beseitigt und die Zähne bleicht und konserviert. Es kann auch bei Halskatarrhen, Husten und Schnupfen zum Gurgeln nach ärztlicher Verordnung verwendet werden. Einige Tropfen genügen auf ein Glas Wasser. Originalflasche kostet **1 Krone 20 Heller** und ist in jeder Apotheke und Drogerie zu haben. — Ein interessantes Buch mit dem Titel **«Was ist Hygiene»** liefert auf Wunsch gratis u. franko.

Dr. Keleti & Murányi, chem. Fabrik, Ujpest.

Geschäftseröffnung.

Ich erlaube mir dem g. Publikum und meinen werten Kunden die höfl. Anzeige zu machen, dass ich meinen **In der Bonnaz-Gasse, im Schieszler'schem Hause befindlichen**

Selcherladen wieder eröffnete

und wie bisher bestrebt sein werde, durch Verschleiss nur vorzüglichster Erzeugnisse die vollste Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben. Achtungsvoll

JOSEF NEUMAYER.

Ein herzliches
Profit Neujahr

allen meinen verehrten Kunden und
Freunden zum Jahreswechsel
Hochachtend

*Peter Enderle
Herrenschneider.*

Anlässlich des Jahreswechsels wün-
sche ich allen meinen g. Kunden und
Freunden ein

glückliches Neues Jahr!

Hochachtend

Emerich Lausch.

Ein herzliches

Profit Neujahr

allen meinen verehrten Kunden Freun-
den u. Bekannten zum Jahreswechsel!
Hochachtend

*Johann Stahl
Tapezierer und Riernerer.*

Zum Jahreswechsel wünsche ich allen
meinen g. Kunden, Freunden
und Bekannten ein herzliches

Profit Neujahr!

Hochachtend

*Teodor Krecsun
Fleischhauer.*

Ein herzliches

Profit Neujahr

wünsche ich allen meinen g. Kunden,
Freunden und Bekannten zum Jahres-
wechsel!

Hochachtend

Alexander Hutzl.

Allen meinen g. Kunden, Freunden
und Bekannten wünsche ich ein

Glückliches Neues Jahr!

Hochachtend

*Schwartz David's Vertreter:
Wilhelm Huszár.*

Meinen geehrten Kunden, Freunden,
und Gönnern wünsche ich ein

frohes Neujahr!

Hochachtend

*Ilona Weisz
Kanditenwarengeschäft.*

Allen geehrten Freunden u. Bekann-
ten anlässlich des Jahreswechsels
ein herzliches

Profit Neujahr!

Hochachtend

Georg Raikovits.

Profit Neujahr !

rufen wir all unseren geschätzten
Kunden, Gönnern u. Freunden zu.
Buchdruckerei HUSVÉTH & HOFFER

Ein herzliches

Profit Neujahr

allen meinen verehrten Gästen, Freun-
den u. Bekannten zum Jahreswechsel!
Hochachtend

Julius Csontos, Hotel „König v. Ungarn“.

Meinen geehrten Kunden, Freunden,
und Gönnern wünsche ich ein

frohes Neujahr !

Hochachtend

Johann Knobloch, Riemermeister.

Ein herzliches

Profit Neujahr

allen meinen verehrten Kunden Freun-
den u. Bekannten zum Jahreswechsel!
Hochachtend

Hoffmann Hermann, Sodawasserfabrikant.

Anlässlich des Jahreswechsels wün-
sche ich allen meinen g. Kunden und
Freunden ein

glückliches Neues Jahr !

Hochachtend

Bernát Margulisz, Zahntechniker.

Allen geehrten Freunden u. Bekann-
ten anlässlich des Jahreswechsels
ein herzliches

Profit Neujahr !

Hochachtend

Leopold Suhaneck, Selchermeister.

Anlässlich des Jahreswechsel wünsche
ich allen meinen g. Gästen,
Freunden und Bekannten ein

glückliches Neujahr !

Hochachtend

Robert Grecsak, Bahnrestaurateur.

Ein herzliches

Profit Neujahr

allen meinen verehrten Kunden und
Freunden zum Jahreswechsel

Hochachtend

Ludwig Kókay, Schneidermeister.

Anlässlich des Jahreswechsels wün-
sche ich allen meinen g. Kunden,
Freunden und Gönnern ein

glückliches Neues Jahr !

Hochachtend

Karl Annau, Bäckermeister.

Profit Neujahr 1916!

wünsche ich allen meinen geehrten
Gästen und Freunden

Hochachtend

Josef Iritz, „Casino“ Restauration.

Anlässlich des Jahreswechsels wün-
sche ich allen meinen g. Gästen und
Freunden ein

Glückliches Neues Jahr !

Hochachtungsvoll

Karl Blaninger, Café „Hungária“.

Meinen liebwerten Gästen, Gönnern
wünsche ich ein angenehmes

Glückliches Neujahr !

Hochachtend

Josef Szidon jun., Konditor.

Profit Neujahr !

rufe ich allen meinen geschätzten
Gästen, Gönnern u. Freunden zu
Café «Otthon», Sigmund Salomon.

Zum Jahreswechsel wünsche ich allen
meinen g. Kunden, Freunden
und Bekannten ein herzliches

Profit Neujahr !

Hochachtend

Sigmund Török, Bäckermeister.

Ein herzliches

Profit Neujahr

wünsche ich allen meinen g. Kunden,
Freunden und Bekannten zum Jahres-
wechsel !

Hochachtend

Friedrich Stöffler, Blumenhandlung.

Meinen liebwerten Gästen, Gönnern
wünsche ich ein angenehmes und

Glückliches Neujahr !

Hochachtend

Kovács, Café „Corso“.

Allen meinen g. Kunden, Freunden
und Bekannten wünsche ich ein

Glückliches Neues Jahr !

Hochachtend

M. Friedmann, Holzhandlung.

Ein herzliches

Profit Neujahr !

allen meinen verehrten Gästen, Freun-
den u. Bekannten zum Jahreswechsel!
Hochachtend

Béla Bilecz, Hotel „Hungária“.

Anlässlich des Jahreswechsels wün-
sche ich allen meinen g. Gästen
Freunden und Bekannten

Viel Glück !

Hochachtend

Ármin Neuberger, Café „Nemzeti“.

Ein herzliches

Profit Neujahr

allen meinen verehrten Kunden und
Freunden zum Jahreswechsel !

Hochachtend

Koloman Bayer, Bäckermeister.

Anlässlich des Jahreswechsels wün-
sche ich allen meinen Freunden und
Kunden ein

frohes Neujahr !

Hochachtend

Reinhold Quill, Zahntechniker.

Anlässlich des Jahreswechsels wün-
sche ich allen meinen g. Gästen, und
Freunden ein

glückliches Neujahr !

Hochachtend

Anton Gilg, Restaurateur.

Anlässlich des Jahreswechsels wün-
sche ich allen meinen g. Gästen und
Freunden ein

Glückliches Neues Jahr !

Hochachtend

Alexander Kocsonka, Café „Orient“

Zum Jahreswechsel wünsche ich allen
meinen g. Kunden, Freunden und
Gönnern ein herzliches

Profit Neujahr !

Hochachtend

Karl Kreiter's Nachfolger,
Paul Westermayer.

Ein herzliches

Profit Neujahr

allen meinen verehrten Kunden, Freun-
den u. Bekannten zum Jahreswechsel!

Hochachtend

Ármin Szegő, Kaufmann.

Ein herzliches

Profit Neujahr !

allen meinen verehrten Kunden,
Freunden und Bekannten zum
Jahreswechsel !

Hochachtend

Alfréd Bloch, Kaufmann.

Dringend
nötige Ausrüstungs-
Artikeln für das
Feld.

SPEZIAL-GESCHÄFT
für
**Militärausrüstungs- und
Sportbekleidungs-Artikel**

Nur
erstklassige Fabrikate,
billigst festgesetzte
Preise.

EMMER FERENC utóda

WEISMAYR FERENC, Temesvár

Belváros, Hunyadi-utca 8

Kameelhaar und Schafwoll-Westen, Sweater, Brust- und Rückenwärmer, Bauchwärmer, Knie- und Wadenwärmer, Stutzen, Wickelgamaschen, Schneehauben, Ohrenschützer, Pulswärmer, Handschuhe, Schneeschuhe, Ledergamaschen und sämtliche Sorten Unterwäsche, Taschentücher, Socken und Strümpfe

Schlafsäcke, Reisekissen, Rucksäcke, Regenmäntel, Regenkappen, Kappenschutz, Thermos- und Feldflaschen, Feldkocher, Feldbestecke, Militär-Taschenmesser, Kartentaschen, Kartensci utz, Kartenzirkel, Kompass, Schnee- und Autobrillen, Bergstöcke

Elektrische
Taschenlampen
und verlässliche Batterien

Feld- u. Wagen-
Decken

Repetier-Pistolen
Patronen
Säbel aller Waffengattungen

Sämtliche Militär-Uniformierungs-Sorten
in grosser Auswahl.

Spitzenwarenhaus

Lugos, Königsgasse Nr. 6.

Jetzt angelangt! Neuestes Hausmieder; praktisch und in eleganter Form! In jeder Größe am Lager!

Billige Preise! Billige Preise!

„Tetra“ hygienische Kinderspezialitäten.
Ausstattung für Kinder.

Große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderstrümpfen.

Modepezialitäten langen täglich ein.

Spitzenwarenhaus, Königsg. 6

Schwarze und weiße Federboa 6.50 Kr.

Geschäftseröffnung.

Ich erlaube mir das p. t. Publikum höflich zu verständigen, daß ich in der **Königsgasse, im Karl Mayerischen Hause**, ein reich assortiertes

Kanditen- und Südfrüchten-Geschäft

eröffnet habe, woselbst ich stets die in dieses Fach schlagenden Kanditen:

feinste Chokoladegattungen, Pralinés, Salonzucker, Karamellen, Rocks-Drops, feinste Fourrés, gefüllte Bonbons,

ferner alle Gattungen von

Südfrüchten, Datteln, Smyrnafeigen, Kranz- und Fäffelfeigen, Malagatrauben, Zitronen, Orangen, Nüffe etc.

in bester Qualität am Lager halte.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Weiß Ilona

Kanditenwarengeschäft.

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten. **Täglich Konzerte.** **Tägliche Kursberichte.**

Die gelesenen Journale liegen auf.

Für erstklassige Getränke und aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON ZSIGMOND

Jeden Samstag und Sonntag großes Wertombola.